

# Aufräumarbeiten starten - Lage beibt weiter kritisch

Veröffentlicht: Donnerstag, 15.07.2021 18:39

Der Kreis Euskirchen warnt dringend vor Überschwemmungen. Es bestehe akute Lebensgefahr. Der Notruf ist überlastet. Die Menschen sind aufgerufen, die 112 nur in dringenden Fällen zu rufen, wenn z.B. Lebensgefahr droht.



Chronik des Unwetters - Liste nicht vollständig

Das Unwetter-Hochwasser vom 14./15. Juli

+++18:23 Uhr+++

Landrat Ramers hat am Nachmittag eine **erste Bilanz des Hochwassereinsatzes** gezogen: Seit gestern Nachmittag waren über 1.000 Kräfte im Einsatz.

Die Zahl der Todesopfer hat sich erhöht: 15 Menschen sind bei der Hochwasserkatastrophe im Kreis Euskirchen ums Leben gekommen. Ramers geht davon aus, dass diese Zahl vermutlich noch steigen wird. Von den Todeszahlen am stärksten betroffen sind nach seiner Aussage Schleiden/Gemünd, Bad Münstereifel und Nettersheim. Am Nachmittag hatte schon die Stadt Zülpich bestätigt, dass in Schwerfen und Sinzenich zwei Menschen in Folge des Unwetters gestorben sind.

**Steinbachtalsperre:** Hier gibt es weiterhin eine instabile Situation. Der Kreis hatte auf eine Entlastung gehofft, die ist aber nicht eingetreten. Heute bei Tageslicht wurden laut Ramers tiefe Furchen im Damm entdeckt. Deshalb würden die Evakuierungen in Schweinheim, Palmersheim und Flamersheim forciert. THW und Feuerwehr versuchten, so viel Wasser wie möglich herauszupumpen.

Ein Experte der Bezirksregierung war vor Ort an der Steinbachtalsperre: "Er kann nicht ausschließen, dass es zu einem Bruch des Damms kommt", sagte Ramers im Radio Euskirchen Gespräch. Erdmassen verstopften den Abfluss. Es sei viel Druck drauf. Man sehe auf Drohnenaufnahmen, dass der Damm stark beeinträchtigt sei. Es sei der Auftrag des Kreises, die Bevölkerung zu schützen, deshalb die Evakuierungen der Orte, so Ramers.

In den nächsten Tagen soll ein **Bürgertelefon** (Hotline) vom Kreis eingerichtet werden, wo Fragen, wie es mit dem eigenen Haus weitergeht, wann man wieder in sein Haus zurück kann, usw., beantwortet werden sollen. Laut Ramers dauert der Aufbau der Hotline aber noch, weil die Technik nicht funktioniert.

**+++18:08 Uhr+++**

Der Kreis teilt mit: Die A1 zwischen Wisskirchen und Mechernich ist gesperrt. Dort sind Pfeiler der Talbrücke Krebsbachtal unterspült worden. Zudem liegen mehrere Starkstromleitungen frei.

Und weiterhin: Strom, Telefon und Mobiltelefonnetz sind in weiten Teilen des Kreises Euskirchen ausgefallen.

Kommunikation in der Stadt Euskirchen (Internet und Telefon) ist weitgehend eingeschränkt. Die Notrufnummer 112 ist nicht erreichbar und wird auf den Polizeinotruf 110 umgeleitet. In den Ortschaften werden zentrale Anlaufstellen eingerichtet.

**+++16:25 Uhr+++**

Es bleibt dabei: Die Orte Schweinheim, Flamersheim und Palmersheim müssen aufgrund ihrer Risikosituation an der Steinbachtalsperre evakuiert werden! Wer selbstständig ist, soll Verwandte oder Bekannte außerhalb der Orte aufsuchen. Wer hierzu keine Möglichkeit hat, sucht bitte die Kaplan-Kellermann-Realschule in der Stettiner Straße auf oder das Feuerwehrgerätehaus Dom-Esch. Dort hat der Krisenstab eine Notunterkunft auch über Nacht zur Verfügung gestellt.

Der Kreis Euskirchen ruft die Betroffenen auf, nur das nötigste mitzunehmen, das für eine Nacht gebraucht wird. Es gibt auch einen Busshuttle an folgenden Plätzen:

- Palmersheim: Dorfmitte
- Schweinheim und Flamersheim: Edeka Parkplatz

+++13:30 Uhr+++

Das Impfzentrum in **Marmagen** bleibt heute geschlossen, hat der Kreis mitgeteilt. Impfungen sind nicht möglich. Durch die aktuelle Hochwasserlage sei es für alle Beteiligten zu gefährlich sich auf den Weg zu machen, heißt es. Der Impfstoff sei trotz Stromausfällen in Nettersheim-Marmagen nicht in Gefahr. Die Versorgung läuft über ein Notstromaggregat.

+++12.51+++

Offenbar gibt es Gerüchte über die **Oleftalsperre**. Die Oleftalsperre ist nicht einsturzgefährdet. Das hat uns eben die Gemeinde Hellenthal bestätigt.

+++12.40+++

Zwei Menschen starben in den Zülpicher Ortschaften Schwerfen und Sinzenich

Auch in **Zülpich** kommt es zu starken Beeinträchtigungen und Schäden durch Wassermassen. Das hat uns die Stadt eben mitgeteilt. Viele Verbindungsstraßen standen unter Wasser und sind zum Teil nach wie vor nicht passierbar. Insbesondere die Orte entlang der Bachläufe sind betroffen. Im gesamten Stadtgebiet sind Keller vollgelaufen. Vielerorts ist der Strom ausgefallen.

Der Stadt Zülpich liegen zwei Meldungen von Todesfällen vor. „Nach wie vor ist die Lage sehr ernst“, sagt Bürgermeister Ulf Hürtgen. „Wir haben alle verfügbaren Rettungskräfte im Einsatz. Die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr und der anderen Rettungseinheiten tun ihr Bestes, um die Lage unter Kontrolle zu bringen“, so Hürtgen weiter.

Die Stadt Zülpich teilt mit: In ganz dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die Feuerwache in Zülpich (Kettenweg 13). Die Stadtverwaltung steht Ihnen zur Seite. Sie können eine E-Mail an [ordnungsamt@stadt-zuelpich.de](mailto:ordnungsamt@stadt-zuelpich.de) schicken oder senden Sie eine SMS an die derzeit geschaltete Notruf-Hotline 0151 40243068. Sobald die Verwaltung wieder telefonisch erreichbar ist, erhalten Sie über diese Hotline alle wichtigen Informationen. Auch im Zülpicher Rathaus (Markt 21) versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, Ihnen weiterzuhelfen.

+++12:16 Uhr+++

Auch zu viel Wasser in Talsperren

Der Wasserverband Eifel-Rur erhöht bis zum Nachmittag die Abgabe aus den **Talsperren** ab dem Staubecken Heimbach kontinuierlich auf 50 Kubikmeter in der Sekunde. Das ist die größtmögliche Abgabemenge in den Sommermonaten.

Das Wasser in den Talsperren sind in der Nacht laut WVER dramatisch angestiegen. Besonders das Einzugsgebiet der Urfttalsperre erbrachte unerwartet hohe Zuflüsse. So flossen der Urfttalsperre weit über 200 Kubikmeter pro Sekunde zu, jenseits des Wertes, der vom Zuflusspegel in Gemünd erfasst werden kann. Über das Jugendstilkraftwerk Heimbach wird

deshalb dauerhaft die maximal mögliche Abgabe von 17 Kubikmetern pro Sekunde in das Staubecken Heimbach abgegeben.

Zudem läuft die Talsperre in der Spitze mit bis zu 270 Kubikmetern pro Sekunde in den Obersee der Rurtalsperre über. Dem Obersee fließen aus der Rur und der Erkensruhr noch einmal ca. 110 Kubikmeter pro Sekunde zu. Dieser Gesamtzufluss von ca. 400 Kubikmeter pro Sekunde liegt deutlich über einem 100-jährlichen Zuflussereigniss. Die Abgabe von 50 Kubikmetern stellt damit immer noch eine Reduzierung des Hochwassers im Unterlauf des Talsperrensystems auf ein Achtel dar. Die erhöhte Abgabe in die Rur wird nach Angaben des Wasserverbands einige Tage andauern, da auch bei einem Abflauen der Regenfälle noch einige Zeit mit einem Nachlaufen von Wasser zu rechnen ist.

### +++10.42+++

Strom und Mobilfunknetz in **Hellenthal** sind seit etwa einer Stunde wieder da. Nach Angaben von Bürgermeister Westenburg war die Stromversorgung in den meisten Gebieten bis nach Kall betroffen.

Die Gemeinde Hellenthal sei mit vier Baggern, vier Radladern und mehreren Lastwagen im Einsatz, um die Straßen von Schutt freizumachen. Laut Bürgermeister sind nach seinen Informationen nur einige Menschen in Hellenthal leicht verletzt worden. Vier Gastanks seien aus der Verankerung gerissen worden. Wo sie sich befinden, ist unbekannt.

Während auf der Kölner Straße am Hellenthaler Rathaus 60 cm hoch das Wasser stand, waren es in Reifferscheid zwei Meter.

Westerburg berichtet von großen Asphaltstücken, die aus Straßen gebrochen sind und offen liegenden Kabeln.

### +++10:14 Uhr+++

Die Kreisverwaltung meldet (Stand 10 Uhr): In Kommern und Satzvey ist die Trinkwasserversorgung unterbrochen. Ggf. könnten weitere Gebiete betroffen sein.

Derzeit sind acht Todesfälle bekannt.

Flamersheim wird weiterhin evakuiert. Es wird Wasser aus der Steinbachtalsperre abgepumpt.

Die Kommunikation ist weiterhin weitgehend ausgefallen, in vielen Teilen des Kreises sind Internet und Telefonverbindungen eingeschränkt. Das betrifft auch die Kreisverwaltung seit dieser Nacht.

### +++9.29+++

Hilfe aus anderen Teilen von NRW für den Kreis Euskirchen: Unsere Kolleginnen und Kollegen von Radio Lippe melden: Mittlerweile sind Feuerwehrlaute aus dem Kreis Lippe zusammen mit

Kollegen aus OWL in den Hochwassergebieten vor Ort, um zu helfen. Die 90 Feuerwehrleute aus Lippe unterstützen im Kreis Euskirchen. Das liegt etwa 250 km entfernt.

**+++9.11 Uhr+++**

Die Lage ist in weiten Teilen des Kreises Euskirchen kritisch. Der Kreis meldet: Personen aus Schweinheim, Flamersheim und Palmersheim werden zur Zeit evakuiert. Da die Unterbringungsmöglichkeiten in der Peter-Weber-Halle (Kuchenheim) und in der Gesamtschule Weilerswist erschöpft sind, werden die Personen zunächst in der Kreisverwaltung Euskirchen untergebracht. An weiteren Unterbringungsmöglichkeiten wird mit Hochdruck gearbeitet.

Pegelstand der Steinbachtalsperre (Stadt Euskirchen) etwa 1 Meter unterhalb der Dammkrone. Die Beurteilung der Situation am Damm zum aktuellen Zeitpunkt ist laut Kreis nicht abschließend möglich.

Die Situation in Gemünd gestaltet sich äußerst kritisch. Viele Häuser sind einsturzgefährdet, Brücken sind zerstört oder einsturzgefährdet. Evakuierung Richtung Mechernich läuft bereits.

Weilerswist und Bad Münstereifel sind weiterhin von starken Überschwemmungen betroffen.

Derzeit sind sechs Todesfälle bekannt.

**+++7:47 Uhr+++**

Über die Apps Katwarn und NINA meldet die Leitstelle des Kreises, dass der Notruf 112 nicht erreichbar ist. Aufgrund der Unwetterlage kommt es kreisweit zu Stromausfällen. Die Telefon- und Mobilfunknetze sind gestört. Auch die 110 ist betroffen. In jeder Ortschaft sollen laut Kreis daher zentrale "Anlaufstellen" eingerichtet werden.

**+++05:40 Uhr+++**

Das Hochwasser-Rückhaltebecken Horchheim ist voll. Der Kreis Euskirchen warnt deshalb die Bewohner von Weilerswist-Vernich, dass Wassermassen den Ort erreichen können. Die Bewohner sollen deshalb obere Stockwerke aufsuchen und sich von elektrischen Geräten fernhalten.

**+++05:30 Uhr+++**

Die Situation in der Stadt Schleiden verschärft sich. Die Ortschaften Oberhausen, Schleiden, Olef und Gemünd sind besonders von Hochwasser betroffen. Eine Evakuierung in Richtung Mechernich läuft.

Da die Situation an der Steinbachtalsperre weiterhin kritisch ist, prüft der Kreis Euskirchen, die Orte Flamersheim und Palmersheim zu evakuieren. Bisher sei lediglich Schweinheim evakuiert.

**+++05:15 Uhr+++**

Die Deutsche Bahn hat den Zugverkehr im Kreis Euskirchen bisher nicht wieder aufgenommen. Es sollen Ersatzbusse zwischen Euskirchen und Trier fahren, meldet die Bahn.

**+++00:40 Uhr+++**

Die Stadt Schleiden meldet, dass im gesamten Schleidener Tal der Strom ausgefallen ist. Die Stadt bittet darum, dass Privatleute mit Ferienwohnungen, sich bei der Stadt melden, um dort vom Hochwasser betroffene Menschen unterzubringen. Denn auch Turnhallen in Schleiden stehen unter Wasser. Wer Ferienwohnungen anbieten kann, soll sich in Schleidener Rathaus melden unter: [rathaus@schleiden.de](mailto:rathaus@schleiden.de) oder ab 8 Uhr per Telefon 02445 – 89-460

**+++00:30 Uhr+++**

Die Lage ist in weiten Teilen des Kreises Euskirchen weiterhin kritisch. Es gibt massive Überschwemmungen im ganzen Kreisgebiet. Alle Einsatzkräfte sind im Einsatz. Inzwischen meldet der Kreis Euskirchen zwei Tote.

Das Wasser läuft inzwischen nicht mehr über die Krone der Steinbachtalsperre. Die Situation sei nach wie vor kritisch.

Weil Wasser in den Keller des Thomas-Esser-Berufskollegs läuft, werden die Menschen, die dort Unterschlupf gesucht haben in die Gesamtschule Weilerswist verlegt.

In Iversheim ist ein Gebäude eingestürzt, ein weiteres droht einzustürzen. Wasser-Rettungskräfte versuchen die betroffenen Gebiete zu erreichen.

In Nettersheim versuchen Rettungskräfte unter Zuhilfenahme eines Krans eine Person vom Dach eines Hauses zu bergen.

**+++22:55 Uhr+++**

Der Kreis Euskirchen hat die Großeinsatzlage ausgerufen. Landrat Ramers hat in der Kreisverwaltung einen Führungsstab eingerichtet.

Im Stadtgebiet Mechernich sind insbesondere die Orte im Veybachtal und Kommern von Überschwemmungen bedroht.

In Bad Münstereifel Iversheim hat das Wasser Gefahrenstoffe in Erft gespült. "Es besteht akute Gesundheitsgefährdung. Den Behältern nicht nähern!", warnt der Kreis Euskirchen.

**+++22:30 Uhr+++**

In Nettersheim steht der Kernort unter Wasser. Die Feuerwehr wartet auf Motorboote, um die Menschen zu erreichen. Die Gemeinde hat Anlaufstellen im Dorfsaal in Tondorf und im Jugendgästehaus eingerichtet. Alleine in Nettersheim sind weit über 100 Einsätze offen. Der Kernort sei von der Außenwelt abgeschnitten. Beide Zufahrtsstraßen stehen unter Wasser, sagt der Vertreter des Bürgermeisters Grieshaber.

**+++22:25 Uhr+++**

Der Deutsche Wetterdienst hat die Unwetterwarnung vor Dauerregen aufgehoben. Eine Entwarnung bedeutet das nicht. Die Pegel der Flüsse und Bäche werden weiter steigen.

**+++21:23 Uhr+++**

Der Kreis Euskirchen warnt dringend vor Überschwemmungen. Es bestehe akute Lebensgefahr. Neben Euskirchen-Schweinheim, Ringsheim und Flamersheim sollen auch die Menschen in Tallagen in Bad Münstereifel sowie in der Kernstadt obere Stockwerke aufsuchen und sich von elektrischen Geräten fernhalten.

Der Notruf ist überlastet. Die Menschen sind aufgerufen, die 112 nur in dringenden Fällen zu rufen, wenn z.B. Lebensgefahr droht.

**+++21:05 Uhr+++**

Die Euskirchener Feuerwehr teilt mit, dass die Orte Euskirchen-Schweinheim, Ringsheim und Flamersheim komplett evakuiert werden müssen. Der Grund sei das Überlaufen der

Steinbachtalsperre. Es werden Boote eingesetzt und Hubschrauber wurden angefordert. Ob die bei dem Wetter fliegen können, ist aber noch unklar.

Wer noch mobil ist, soll sich bitte in Euskirchen am Thomas-Esser-Berufskolleg melden.

**+++21:00 Uhr+++**

Der gesamte Busverkehr im Kreis Euskirchen ist bis auf Weiteres eingestellt.

**+++20:50 Uhr+++**

Eine wichtige Warnmeldung für alle Bewohner der Hellenthaler Orte Wiesen, Reifferscheid, Blumenthal. Das Ordnungsamt der Gemeinde bittet alle Bewohner, die oberen Stockwerke aufzusuchen, da es in den unteren Etagen zu gefährlich werden könnte.

Eine Evakuierung ist nicht mehr möglich, weil die Rettungskräfte wegen des Wasserstandes nicht mehr durchkommen.

Der Kreis Euskirchen ruft außerdem insbesondere Personen in den Euskirchener Ortschaften Schweinheim, Palmersheim und Flammersheim auf Keller unbedingt zu meiden sich in obere Gebäudebereiche zurückzuziehen.

**+++19:55 Uhr+++**

Die Gemeinde Weilerswist bittet ihre Bevölkerung um Hilfe: "Es werden dringend Helfer zum Befüllen von Sandsäcken gebraucht", sagt Bürgermeisterin Horst.

Auch wer große Geräte wie Radlader, Raupen oder Bagger hat, möge sich bitte bei der Gemeinde Weilerswist melden. In Weilerswist müssen Wälle aufgeschüttet werden, sagt die Bürgermeisterin. Sowohl Sandsackhelfer und Menschen, die "großes Gerät" in Weilerswist stellen können, sollen ins Weilerswister Industriegebiet zur Firma ABK in die Robert-Bosch-Straße kommen.

**+++17:00 Uhr+++**

Die Zahl der aktuellen Einsätze liegt bei über 130 im Kreis Euskirchen. In Nettersheim hat die Gemeinde unter anderem den Park rund um das Naturzentrum abgesperrt. Urft und Genfbach führen sehr viel Wasser, sagte ein Gemeinde-Sprecher.



In Weilerswist ist die Feuerwehr wegen mehrerer vollgelaufener Keller ausgerückt.

**+++16:42 Uhr+++**

Auch die Deutsche Bahn leidet unter den starken Regenfällen. Die Bahn hat zwischen Kall und Trier den Zugverkehr komplett eingestellt.

Nach Angaben der Bahn stören mehrere Unwetterschäden den Bahnverkehr. Zahlreiche Flüsse seien über die Flüsse getreten und sorgen für Probleme, sagte ein Bahn-Sprecher auf Radio Euskirchen-Nachfrage. Die Bahn arbeitet nach eigenen Angaben an einem Ersatzverkehr mit Bussen.

Auch im Bonner Raum behindern Unwetterschäden den Zugverkehr. Zur Zeit seien auch zwischen Alfter-Witterschlick und Bonn Hbf keine Zugfahrten möglich. Auch hier will die Bahn einen Busersatz einrichten.

**+++15:12 Uhr+++**

In Bad Münstereifel Rupperath ist ein Baum auf eine Hochspannungsleitung gestürzt. Informationen über mögliche Stromausfälle dadurch liegen derzeit nicht vor.

In Weilerswist läuft für die Feuerwehr ein großer Einsatz weil Wasser in die Hallen eines großen Logistikzentrums fließt.

Die Erft in Arloff, die Urft in Kall und der Veybach in Euskirchen haben die Marken eines "mittleren Hochwassers" bereits überschritten.

**+++13:49 Uhr+++**

In Blankenheim-Ahrdorf laufen im Moment mehrere Einsätze, weil Bäche vollgelaufen sind und das Wasser droht, in Häuser zu laufen.

**+++13:10 Uhr+++**

Feuerwehr und THW sind in Euskirchen in der Mainstraße im Einsatz. Hier droht der Veybach über die Ufer zu treten.

**+++12:30 Uhr+++**

Auch die Stadt Schleiden ist in erhöhter Alarmbereitschaft. Laut Bürgermeister Pfenning sind diverse Bachläufe schon über die Ufer getreten und Keller unter Wasser gelaufen. Die Sandsackbefüllmaschine beim THW in Schleiden laufe durch, Feuerwehr und THW haben hier schon Sandsäcke für Kall und Stollberg bei Aachen befüllt. Die ersten Feuerwehrleute würden gleich eine Pause bekommen, sie sind seit der Nacht im Einsatz. Sie werden durch andere Feuerwehrleute ersetzt. Der Bauhof habe alle geplanten Arbeiten eingestellt und sei jetzt unterwegs, um die Bäche im Blick zu behalten. Die Stadt befürchtet, dass sich die Situation am Nachmittag weiter zuspitzen könnte.

**+++10:30 Uhr+++**

Aktuell gibt es einen größeren Einsatz in Kommern. Im Mühlenparksee läuft durch den Regen im Moment mehr Wasser zu, als abfließen kann, sagt die Feuerwehr. Deswegen fördern die Einsatzkräfte aktuell mit einer speziellen Pumpe Wasser auf umliegende Gewässer um. Das sei erstmal nur eine Vorsichtsmaßnahme. Aktuell sei das Einsatzaufkommen noch nicht so groß, heißt es aus der Kreisleitstelle. Man blicke aber angespannt auf die kommenden Stunden.

**+++09:00 Uhr+++**

Das THW Schleiden ist nach Aachen ausgerückt, teilt der Kreis Euskirchen mit. Die Einsatzkräfte sollen hier mit Sandsäcken unterstützen.

**+++06:30 Uhr+++**

Laut der Feuerwehrleitstelle kam es zwischen 23:00 und 23:30 Uhr am Dienstagabend schon zu einigen Einsätzen. Der Starkregen hatte Gullideckel überspült, Keller standen unter Wasser, teilweise waren auch Straßen überschwemmt. In Kall kamen auch die ersten Sandsäcke zum Einsatz, weil ein Bach über die Ufer trat. Die Feuerwehr stellt sich vor allem auch auf Hochwasser an der Rur und der Erft ein. In Köln hat der Rhein schon jetzt Teile des Rheinboulevards in Deutz überschwemmt.